

>>>Jahresrückblick 2021<<<Update: Geschwindigkeitskontrollen auf der Cecilienstraße zwischen Blumberger Damm und der Wuhle>>>Schließung der Müllabwurfanlagen<<<Brückenbelag der Waldbacher-Weg-Brücke>>>BVG Fahrplanwechsel im Dezember 2021<<<Update: Grünflächenarbeiten an der Wuhle >>>Update: Lichtsignalanlage Blumberger Damm Ecke Frankenholzer Weg und Blumberger Damm Ecke Altentrepptower Straße<<<



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Es ist Zeit, Ihnen Danke zu sagen für Ihre Unterstützung und Ihre vielen Hinweise zu Themen aus und für unsere Kieze.

Es war sicher für viele Nachbarn ein sehr wechselvolles Jahr. Corona, Shutdown, vom Kleinkind bis zum Senior waren alle von der Pandemie betroffen.

Aber auch politisch ist dieses Jahr wechselvoll. In Berlin und im Bezirk haben wir mit Rot-Grün-Rot eine neue, alte Koalition und es bleibt abzuwarten, ob diese mehr als früher, die konkreten Probleme der Menschen in unserer Stadt im Blick hat und lösen wird, oder sich mit ideologischen Projekten aufhalten wird. 100 Tage Zeit sollte man ihnen geben.

Ich selbst freue mich, über den großartigen Rückhalt aus unseren Ortsteilen für unsere gemeinsamen Projekte. Ich werde mich auch weiterhin mit ganzer Kraft diesen Aufgaben widmen.

Im kommenden Jahr stehen wichtige Projekte an: Die Tangentiale Verbindung Ost (TVO), an der auch Rot-Grün-Rot nicht vorbeigekommen wird, wird in das Planfeststellungsverfahren (Baugenehmigungsverfahren) gehen und kommen! Außerdem brauchen wir in vielen Kiezen eine Verkehrsberuhigung und werden Bezirk und Senat dabei in die Verantwortung nehmen.

Wir brauchen den Schulergänzungsbau an der Fuchsberg-Grundschule und endlich den Neubau einer Grundschule am Elsterwerdaer Platz. Die riesigen Klassenstärken und das Busfahren von hunderten Kindern müssen wir Schritt für Schritt beenden. Ich werde mich weiterhin dafür stark machen, dass das Theater am Park saniert und zu einem Schmuckstück des östlichen Teils unserer Stadt wird. Und nicht zuletzt: Die ärztliche Versorgung in unseren Ortsteilen muss sich verbessern. Dafür möchte ich mich gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten, Mario Czaja, einsetzen.

Ich würde mich über Ihre Unterstützung bei diesen größeren und so unglaublich vielen scheinbar „kleineren“ Themen freuen.

Und nun viel Spaß beim Lesen mit den Themen aus unseren Kiezen.

Corona-Testmöglichkeiten in Marzahn-Hellersdorf und Bürgerbüro Info

Aufgrund vieler Nachfragen zu Teststellen im Bezirk möchte ich Ihnen gerne eine Übersicht des Landes Berlins unter www.direkttesten.berlin geben.

Gerne können Sie wie gehabt in meinem Bürgerbüro anrufen oder vorbeikommen und ich helfe Ihnen gerne einen Teststandort zu finden, oder einen Impftermin zu vereinbaren, gerade wenn Sie selbst möglicherweise Probleme bei der Suche im Internet haben. Selbstverständlich sind wir auch in den kommenden Wochen für Sie wie gewohnt erreichbar!

Update: Vermietungssituation im Gut Biesdorf

Aufgrund vieler Nachfragen möchte ich Ihnen nachstehend einen Überblick über die derzeitige Vermietungssituation im Gut Biesdorf zur Verfügung geben.

Es gibt bereits Absichtserklärungen mit einer Physiotherapiepraxis über den EG-Bereich des Kuhstalls und der Tierarztpraxis (bereits vor Ort Alt-Biesdorf praktizierend) im Pferdestall (Gebäude neben der Tierarztpraxis) und das Stadtteilzentrum, das ca. 293 m² Fläche im Pferdestall anmieten wird.

Zur Verfügung stehen im Dachgeschoss des ehemaligen Kuhstalls 2 x ca. 290 m² Nutzfläche und im sog. Speicher aufgeteilt in 3 Ebenen und in 6 Objekten, mit jeweils ca. 65 m². Für diese Flächen gibt es bereits mehrere ernsthafte Interessenten, die eine verbindliche Anmietung in Aussicht gestellt haben.



Update: Geschwindigkeitskontrollen auf der Cecilienstraße zwischen Blumberger Damm und der Wuhle

Im September hatte ich Ihnen bereits mein Schreiben zur Kenntnis gegeben, in dem ich die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bitte, die Cecilienstraße in eine Tempo-30-Zone auszuweisen. Zu diesem Schreiben liegt mir noch keine Antwort vor.

Zwischenzeitlich habe ich die Senatsverwaltung für Inneres aufgefordert, regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen seitens der Polizei durchzuführen.

Dazu liegt mir die Antwort des Staatssekretärs Akmann vor, die ich Ihnen zur Kenntnis geben möchte.

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

ich bedanke mich für Ihre Anfrage. Vor dem Hintergrund von Anwohnerbeschwerden baten Sie um Prüfung, ob regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen in der Cecilienstraße in Berlin-Biesdorf durchgeführt werden können. In diesem Zusammenhang hat meine Fachabteilung die Polizei Berlin um eine Stellungnahme gebeten. Die Ergebnisse möchte ich Ihnen nachfolgend mitteilen.

Im Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis zum 31. August 2021 wurden im Bereich der Cecilienstraße in Berlin-Biesdorf drei geschwindigkeitsbedingte Verkehrsunfälle polizeilich registriert. Weitere gefährliche Verkehrssituationen wurden in der Vergangenheit in diesem Bereich nicht wahrgenommen.

Die Polizei Berlin führte im o. g. Zeitraum in der Cecilienstraße insgesamt 26 Geschwindigkeitskontrollen durch. Hierbei wurden keine signifikanten Überschreitungen festgestellt. Die ermittelte Überschreitungsquote liegt unter dem berlinweiten Durchschnitt vergleichbarer Straßenzüge. Hinweise Anwohnender zu einem auffälligen Geschwindigkeitsverhalten sind der Polizei Berlin bislang nicht bekannt geworden.

Nach Bewertung dieser Ergebnisse wird eine Intensivierung der polizeilichen Geschwindigkeitsüberwachung in der Cecilienstraße auch im Hinblick auf bestehende Bedarfe an anderen Brennpunkten als nicht priorisierbar erachtet. Insbesondere unter der Prämisse der „Vision Zero“, also der Reduzierung der im Straßenverkehr schwer Verunglückten auf null, müssen sich die Dienstkräfte der Polizei Berlin vorrangig auf die schwere Verkehrsunfallanalyse konzentrieren. Anhand der Ergebnisse werden die personellen und materiellen Ressourcen vorrangig auf die besonders unfallbelasteten Streckenbereiche sowie auf die am Unfallgeschehen auffälligen Personengruppen konzentriert.

Die mit Verkehrsüberwachungsaufgaben betrauten örtlich zuständigen Dienststellen der Polizei Berlin werden gleichwohl über Ihre Anfrage informiert und gebeten, im Rahmen der Streifendienste das Verkehrsverhalten gezielt zu beobachten und im Bedarfsfall geeignete Kontrollmaßnahmen durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Akmann

Die Antwort der Senatsverwaltung für Inneres ist absolut unbefriedigend! Ich werde hierzu noch einmal das Gespräch mit dem/der zukünftigen Senator/in selbst suchen, um ihn/sie von der Notwendigkeit regelmäßiger Geschwindigkeitskontrollen zu überzeugen.

Selbstverständlich werde ich Sie weiter über den Fortgang auf dem Laufenden halten und informieren, sobald das Antwortschreiben zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone vorliegt.

Schließung der Müllabwurfanlagen

Wie Sie sicherlich bereits erfahren haben, schließen mehrere Wohnungsbauunternehmen ihre Müllabwurfanlagen in Berlin.

Ich bedauere diesen Umstand sehr. Er geht zurück auf Änderungen der Berliner Bauordnung, die den Rahmen für den Neubau und Betrieb von Wohnungen regelt und von der Berliner Koalition aus SPD, Linken und Grünen beschlossen wurde.

Im Berliner Abgeordnetenhaus haben wir mehrfach darauf hingewiesen, dass die Änderung dieses Gesetzes Folgen, gerade in den östlichen Bezirken, haben wird. Leider ist die Koalition darauf nicht eingegangen.

Die Schließung der Müllabwurfanlagen trifft gerade in unserem Kiez viele ältere Nachbarn, für die der Gang auf der eigenen Etage wesentlich einfacher war, sehr hart. Ich bin dazu auch intensiv mit Wohnungsunternehmen im Gespräch. Leider ist auf Grund der jetzigen gesetzlichen Regelungen keine andere Lösung möglich.

Ich werde mich auch weiter dafür einsetzen, dass solche gesetzlichen Änderungen durch die alte und neue Koalition im Land Berlin mit Blick auf die Bewohner in unserem Bezirk nicht durchgesetzt werden. Die nächsten Änderungen an Vorschriften, die uns alle betreffen, sind in der neuen Koalition auf Landesebene bereits geplant und hier wird nur massiver Druck helfen, diese auszuhebeln.

Über Ihre Unterstützung wäre ich dankbar.



Update: Gelände an der ehemaligen IGA-Blumenhalle

Einige Anwohner aus dem Alwineweg wandten sich an mich und beklagten das Geschehen auf dem Wirtschaftshof. Zahlreiche Container wurden an der Grundstücksgrenze platziert, die Situation war und ist bisher optisch und vom Lärmpegel eine Katastrophe.

Nach Schriftverkehr und einigen Gesprächen freue ich mich sehr, dass mir Grün Berlin zugesagt, Sichtschutzmaßnahmen vorzunehmen, die ab Januar, je nach Wetterlage, Stück für Stück umgesetzt werden.

Ich hoffe sehr, dass damit am Gottfried-Funeck-Weg ein würdiger Übergang des Geländes zu den Gärten der Welt und für die unmittelbaren Anwohner eine Verbesserung eintreten wird.

Container am S-Bahnhof Biesdorf

Aufgrund zahlreicher Hinweise, dass am S-Bahnhof Biesdorf ein illegal abgestellter Container steht, habe ich mich vor mehreren Monaten ans Bezirksamt gewandt, damit dieser dort entfernt wird.

Das Bezirksamt teilte mir nun mit, dass der Eigentümer aufgefordert wurde, diesen dort unverzüglich zu entfernen. Nun hoffen wir, dass dieser „Schandfleck“ in Kürze verschwindet.



Brückenbelag der Waldbacher-Weg-Brücke

Auf meiner Grilltour bekam ich häufig Hinweise, dass der Brückenbelag auf der Waldbacher-Weg-Brücke bei Nässe sehr rutschig ist und eine erhöhte Unfallgefahr darstellt.

Ich habe dazu die zuständige Senatorin angeschrieben und nun eine Antwort erhalten, die ich Ihnen nachstehend zur Kenntnis geben möchte.

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

*in Ihrem Schreiben haben Sie mir von Hinweisen von Bürger*innen berichtet die über einen rutschigen Brückenbelag der Waldbacher-Weg-Brücke klagen, der bei Nässe eine erhöhte Unfallgefahr darstellen würde.*

Nach Begehung und Zustandsfeststellung des Belages auf der Brücke und den in der Unterhaltungslast des Straßen- und Grünflächenamtes Marzahn-Hellersdorf liegenden Rampenbauwerken am 02.09.2021 konnte keine Zustandsverschlechterung des Asphaltbelags seit Fertigstellung der Baumaßnahme am 13.08.2020 festgestellt werden. Eine Unfallgefahrenstelle wurde im Zuge der Begehung nicht festgestellt.

Ich bitte Sie, den entsprechenden Personen, welche noch Nachfragen habe, die E-Mail-Adresse: info-tiefbau@senuvk.berlin.de zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Regine Günther

Ich möchte Sie bitten, von dem Angebot Gebrauch zu machen und Ihre Hinweise direkt an die Senatsverwaltung zu senden oder alternativ gerne an mich.

Update: Verkehrssituation rund um den Grabensprung

In meiner vorherigen Kiez Notiz habe ich Sie über die Bauarbeiten rund um den Grabensprung informiert.

Mir liegt nun das Antwortschreiben der BVG vor. Die BVG wird Ihre Busfahrer nochmal eindringlich auf die vorgeschriebene Geschwindigkeit hinweisen.

Die Antwortschreiben u. a. der Wasserbetriebe und des Bezirksamtes stehen noch aus.

Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass die Belastungen so gering wie möglich gehalten werden.



BVG Fahrplanwechsel im Dezember 2021

Gerne möchte ich Sie über den Fahrplanwechsel und weitere Verbesserung des BVG-Angebotes informieren. Auf meiner Mobilitätsliste und in vielen Schreiben und Gesprächen mit der BVG stehen einige der jetzt vorgenommenen Verbesserungen.

Auf der **U5** wird zukünftig auf die Taktausdünnungen in den Schulferien (außer Sommerferien) verzichtet.

Eine Taktverdichtung erfolgt auf der **Tram M6** zwischen S Marzahn und Betriebshof Marzahn. Montags bis freitags von ca. 6:00 bis 9:00 Uhr und ca. 14:00 bis 20:00 Uhr verkehrt die Linie im 3/7-Minuten-Takt (bisher 10-Minuten-Takt). Auf dem Abschnitt zwischen Landsberger Allee / Petersburger Str. und S Marzahn wird zum Teil auf die Taktausdünnungen in den Schulferien verzichtet.

Für die **Tram 18** beginnt stadteinwärts auf dem Abschnitt Riesaer Str. - S Springpfuhl der 10-Minuten-Takt am Morgen eine Stunde früher, nämlich bereits um 4:30 Uhr. In den kleinen Ferien entfällt zwischen 6:00 und 9:00 Uhr die Reduzierung auf einen Ferienfahrplan.

Bei der **Linie X69** wird auf dem Streckenabschnitt U Elsterwerdaer Platz - Köthener Straße montags bis freitags in der Zeit von ca. 5:30 bis 20:00 Uh neu ein 10-Minuten-Takt angeboten (bisher 20-Minuten-Takt).

Ich möchte mich bei allen Nachbarn für die vielen Hinweise bedanken. Ich freue mich, dass wir gemeinsam einige Verbesserungen erreichen konnten. Unsere ausstehenden Hinweise an die BVG / S-Bahn werden hoffentlich nach und nach umgesetzt werden.

Update: Grünflächenarbeiten an der Wuhle

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz teilte mir am 29.06.2021 mit, dass die Ufer an der Wuhle einer natürlichen Entwicklung überlassen werden.

Ich habe daraufhin nochmals die zuständige Senatorin angeschrieben, um auf die vermehrten Wildschweine in diesen Uferbereichen aufmerksam zu machen.

Gerne möchte ich Ihnen hier die Antwort der Senatorin zur Verfügung stellen:

Sehr geehrter Herr Gräff,

ich kann Ihnen versichern, dass ich mir der Bedeutung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, auch im Bereich der Wuhle sehr bewusst bin und dieser Aspekt in der Pflege und Unterhaltung der Uferbereiche an der Wuhle Berücksichtigung findet.

Wie bereits im Schreiben vom 29.06.2021 dargelegt, folgt die Bewirtschaftung der Wuhle und ihrer Ufer sowohl wasserwirtschaftlichen als auch ökologischen Anforderungen und schließt z. B. durch ein bestimmtes Mahdregime auch Maßnahmen zur Bekämpfung invasiver Arten ein. Das Vorkommen von Wildschweinen im Bereich der Ufer der Wuhle ist ebenfalls bekannt. Wie bereits im Schreiben meiner Verwaltung vom 03.06.2020 ausführlich dargelegt, werden die beauftragten Stadtjäger weiterhin versuchen, die Bestände im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu reduzieren. Es finden entlang der Wuhle regelmäßige Begehungen statt.

In Kenntnis der Sachlage vor Ort, wird gerade im Interesse der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger von einem umfänglichen Freischnitt der Ufer abgeraten, da in diesem Fall zu erwarten ist, dass die Tiere auf der Suche nach neuer Deckung verstärkt in die angrenzenden Siedlungsbereiche einwandern. Die Folgewirkung eines vermeintlich einfachen Freischneidens der Uferbereiche muss somit wohl bedacht und die Entstehung neuer Dynamiken vermieden werden.

Die zuständigen Behörden stehen aktuell im Austausch miteinander um zu prüfen, inwieweit punktuelle Maßnahmen im Bereich der Ufervegetation eine Bejagung unterstützen können. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist hierbei ein zentrales Anliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Regine Günther

Ich freue mich, dass die Behörden aktuell im Austausch stehen und hoffe, dass zum Wohle der Anlieger Maßnahmen zur Reduzierung der Wildschweine umgesetzt werden. Einige Mäharbeiten sind auch in den letzten Wochen vorgenommen worden, wie man entlang der Wuhle sehen kann. Ich werde bei diesem Thema natürlich dran bleiben und auf Umsetzung der Maßnahmen drängen.

Update: Lichtsignalanlage Blumberger Damm Ecke Frankenholzer Weg und Blumberger Damm Ecke Altentreptower Straße

Gemeinsam mit vielen Anwohnern setzte ich mich dafür ein, dass die Grünphase der Lichtsignalanlage für Kraftfahrzeuge auf dem Blumberger Damm Ecke Frankenholzer Weg und Blumberger Damm Ecke Altentreptower Straße in nördliche Richtung länger geschaltet wird, da aufgrund der Baustelle und den zu kurzen Grünphasen es ständig zum Rückstau bis zur B1/B5 kam.

Ich habe dazu die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz angeschrieben und dazu folgende Antwort erhalten:

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27.10.2021 bezüglich der Situationen an den Kreuzungen Blumberger Damm/Frankenholzer Weg sowie Blumberger Damm/Altentreptower Straße.

Grund für die Verkehrseinschränkungen sind die Arbeiten am östlichen Teilbauwerk der Blumberger-Damm-Brücke. Deshalb wird der gesamte Verkehr über das verbliebene westliche Teilbauwerk geführt. Vor und nach der eigentlichen Arbeitsstelle wurden die vorhandenen Lichtsignalanlagen (LSA) außer Betrieb genommen und durch provisorische LSA ersetzt. Diesen dienen der Verschwenkung des Verkehrs auf die verbliebene Seite. Beide LSA sind miteinander koordiniert, damit in einem regelmäßig wiederkehrenden Ablauf der Verkehr die Arbeitsstelle möglichst als ein Pulk durchfahren kann. Die Nebeneinrichtungen Altentreptower Straße bzw. Frankenholzer Weg erhalten hier ebenso regelmäßig eine Grünphase. Diese Phase hat lediglich eine kurze Mindestdauer, damit der gleichzeitig den Blumberger Damm querende Fußverkehr die Fahrbahn ohne Warten auf der Mittelinsel passieren kann.

Die gemeinsame Führung beider Fahrtrichtungen auf einem Brückenbauwerk und die damit einhergehende Reduzierung der zur Verfügung stehenden Fahrtstreifen führt zu einer Reduzierung der Leistungsfähigkeit und auch zu dem von Ihnen beschriebenen Rückstau.

Die weitere Planung sieht eine Umprogrammierung der beiden provisorischen LSA in Kürze vor. Hierdurch wird die von Ihnen hinterfragte Verlängerung der Grünzeit ermöglicht und der Rückstau auf die B1/5 voraussichtlich reduziert.

*Mit freundlichen Grüßen
Ingmar Streese*

Ich freue mich, dass unsere Hinweise zu einer Verbesserung beigetragen haben, klar ist aber auch: Die Ampelschaltungen und auch die Brückenbauarbeiten müssen weiter intensiv „begleitet“ werden.



Ihnen gefällt meine Kiez Notiz? Sicher kennen Sie Nachbarn, für die diese Kiez Notiz auch interessant sein könnte. Leiten Sie diese E-Mail gerne weiter.

Ich wünsche Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Ihr

Christian Gräff

Abgeordneter für Biesdorf, Friedrichsfelde Ost und Marzahn-Süd